Seltene Tumoren

R.		Wenner
----	--	--------

Basel

Manuskript nicht eingegangen

Diskussion

J. H. Müller (Zurich): Zu Fall Nr. 2 ist eine verbindliche Äußerung wohl nicht zulässig ohne Studium der histologischen Präparate. Nach dem Bilde im Diapositiv würde man am ehesten an einen Tumor von der Gruppe eines Lympho- oder Reti-kulosarkomes denken, eventuell auch an eine jener produktiven Lympho-Histio-cytosen, die im Rahmen eines chronischen, entzündlichen (eventuell viralen) infek-tiösen Prozesses ausnahmsweise entstehen dürften.

O. Käser (St. Gallen): Wir hatten vor einigen Jahren einen ähnlichen Fall wie der erste von Herrn Wenner. Großer zystischer Tumor als Geburtshindernis. Die Punk-tion ergab sterilen Eiter. Tierversuch positiv. Sectio. Das Röntgenbild ergab Ver-dacht auf eine Spondylitis L III/L IV. Gipsbett während eines Jahres. Mehrere Punktionen ergaben immer ein negatives Resultat bezüglich Tuberkulose. Schließ-lich wurde wegen Verdacht auf Dermoid durch den Chirurgen laparotomiert. Der retroperitoneale Tumor konnte aber nur teilweise entfernt werden. Wir mußten später den Rest auf perinealem Wege exstirpieren.